

OSTERN GEHT WEITER

Predigt am Ostermontag 2017

Lk 24,13-35



Liebe Schwestern und Brüder!

Die Emmausgeschichte hat viele Maler zu Bildern angeregt. Zwei Bildmotive herrschen vor. Das eine zeigt die beiden Emmaus-Jünger mit Jesus unterwegs. Auch wenn das Bild stumm ist, so meinen wir zu hören, wie die Jünger mit dem unerkannten Begleiter über ihre Enttäuschung sprechen und wie ihre Trauer langsam in Freude umschlägt. Das andere Emmausbild zeigt die beiden Jünger am Tisch mit Jesus, der ihnen das Brot bricht. Jeden Ostermontag werden diese Bilder beim Evangelium in uns lebendig.

Am Schluss der Emmausgeschichte gehen den Jüngern die Augen auf, und sie erkennen, Jesus, er aber entschwindet ihren Blicken. Am Schluss der Geschichte?

Endet die Emmausgeschichte damit, dass die beiden Jünger zueinander sagen: *„Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss?“*

Nein, damit ist die Emmausgeschichte noch nicht zu Ende. Noch in derselben Stunde brechen die beiden auf und kehren nach Jerusalem zurück, um die anderen Jünger an ihrer Ostererfahrung teilhaben zu lassen.

Gläubige Menschen haben sich seit jeher in den Emmausjüngern wiedererkannt. Wie sie sind wir unterwegs, unser ganzes Leben lang, oft enttäuscht und

ohne Hoffnung. Wie sie, so begleitet Jesus auch uns, ohne dass wir ihn erkennen. Auch uns erschließt er den Sinn der Schrift und bricht er das Brot, auch jetzt wieder in diesem Gottesdienst am Ostermontag.

Wir werden anschließend die Kirche verlassen und nach Hause gehen. Ostern soll damit nicht für uns zu Ende sein. Wir sollen unseren Osterglauben, unsere Ostererfahrungen nicht für uns behalten. Wie die Emmaus-Jünger sollen wir die anderen wissen lassen: *„Der Herr ist wahrhaft auferstanden. Das Leben hat den Tod besiegt, die Liebe über den Hass triumphiert.“* Amen.

(Quelle unbekannt)